



DIE SCHLACHT UM BAUTZEN

DER LETZTE SIEG
DER WEHRMACHT
21.04.1945 - 26.04.1945

3 Tage Geschichte pur
08.-10.05.2026

Foto: Bundesarchiv 146-1975-015-03



Scharfschützen der 1. Fallschirm-Panzer Division Hermann Göring
(Foto: G. Gruse)



Zerstörter russischer Panzer
(Foto: Bundesarchiv Bild 1011-464-03841-33)

Der Kommandeur der „1. Ukrainischen Front“ der Roten Armee, Marschall Iwan Stepanowitsch Konew, eröffnete am 16. April 1945 mit seinem Großangriff den Vorstoß nach Westen und damit die Schlacht um Berlin. Die 2. Polnische Armee unter General Karol Świerczewski sollte dabei im Rahmen der Operation Lausitz die linke südliche Flanke des geplanten Vorstoßes etwa auf der Linie Dresden–Bautzen–Niesky sichern.

Zunächst lief die polnische Offensive in und um Bautzen erfolgreich an. Doch dann werden die polnischen und sowjetischen Truppen von einem deutschen Gegenstoß getroffen. Es ist die letzte erfolgreiche deutsche Panzeroffensive des Zweiten Weltkrieges.



WIR ^{SIND} DIE RESERVE



DIE SCHLACHT UM BAUTZEN

21.04.1945-
26.04.1945

DER LETZTE SIEG DER WEHRMACHT



11. Militärhistorische Exkursion der RK Vechta

Exkursionsprogramm

Freitag, 08.05.2026

Abfahrt Vechta 09.00 Uhr

**Bezug der Unterkunft, Abendessen,
Kameradschaftsabend**

Samstag, 09.05.2026

Militärhistorische Führung „Die Schlacht um Bautzen“

Referent: Eberhard Berndt, Heimatforscher

Wie viele deutsche Städte, vor allem an der Ostfront, wurde auch Bautzen in der letzten Phase des Zweiten Weltkrieges zur Festung erklärt und als „Bollwerk“ gegen alliierte Truppen ausgebaut.

Über Bautzen und Weißenberg stoßen kampfstärke deutsche Panzer- und Infanteriedivisionen nach Nordwesten auf Kamenz vor. Sie schneiden die auf Dresden vorgerückten Verbände der 2. Polnischen Armee von ihren rückwärtigen Verbindungen ab. Ihre zahlenmäßige und materielle Unterlegenheit machen die deutschen Truppen teils durch größere Erfahrung wett. So greift am 23. April unter anderem die Fallschirm-Panzerdivision "Hermann Göring" in die Kämpfe um Bautzen ein. Der Eliteverband hatte schon in Nordafrika, auf Sizilien, in der Schlacht um Monte Cassino, bei der Ardennenoffensive, in Ostpreußen sowie Schlesien gekämpft.

Bautzen bleibt fast bis Kriegsende in deutscher Hand, doch war dies ein „Pyrrhussieg“, der viele Menschenleben auf beiden Seiten und auch unter der Zivilbevölkerung kostete, aber letztlich die Kapitulation der deutschen Armee nicht verhindern konnte.

Sonntag, 10.05.2026

**Besuch des Militärhistorischen Museums
der Bundeswehr in Dresden inkl. Führung**

Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr gehört seit seiner Neueröffnung im Herbst 2011 zu den bedeutendsten Geschichtsmuseen Europas. Im Zentrum der Ausstellung stehen der Mensch und die Frage nach den Ursachen und Folgen von Krieg und Gewalt. Unterschiedliche Standpunkte, Sichtweisen und Schicksale spiegeln sich in den über 10.000 Exponaten der Ausstellung, die von vielen bewegenden Geschichten zeugen.

Die Altbauflügel beherbergen in drei Hallen einen zeitlich ausgerichteten Rundgang durch deutsche Militärgeschichte vom Spätmittelalter bis heute.

Im Neubau erwartet die Besucherinnen und Besucher ein thematischer Querschnitt durch die deutsche Militärgeschichte. Zwölf Ausstellungsbereiche zeigen viele unterschiedliche und überraschende Aspekte zu ausgesuchten Themen, wie beispielsweise „Krieg und Spiel“ oder „Militär und Sprache.“

anschließend Rückfahrt nach Vechta

(Programmänderungen vorbehalten)

Leistungen:

- Fahrt im Kleinbus
- Unterbringung (Mehrbettzimmer mit Frühstück)
- militärhistorische Führungen
- Eintritt Museum (weitere Verpflegung auf eigene Kosten)

Preis pro Person
199,- €

Anmeldung bis
30.01.2026 über
rk-vechta.de
(Termine/Anmeldung)

Die Unterkunft:
Schullandheim Bautzen-Burk
02625 Bautzen



Foto: Schullandheime e.V. Landkreis Bautzen

Besichtigung und Führung im
Militärhistorischen Museum der
Bundeswehr in Dresden



Foto: Von User Kolossos - Eigenes Werk,
CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=29391988>



Die nach den Kämpfen im April 1945 stark zerstörte
Innenstadt von Bautzen (Foto: unbekannt)



Bautzen nach der Wiedereroberung durch die Wehrmacht. Im Hintergrund ein abgeschossener sowjetischer
SU-122 (Foto: G. Gruse)



Auf dem „Taucherfriedhof“ in Bautzen legen wir an den
Kriegsgräbern einen Kranz zum Gedenken an die
gefallenen Soldaten und die Opfer unter der Zivilbevölkerung
nieder (Foto: Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge)



WIR SIND DIE RESERVE